

Modelleisenbahnfreunde ergänzen auf der Modellbahnbörse ihre Anlagen

Die Händler kommen aus ganz Deutschland, von Hannover bis München – Väter mit Söhnen, Opas mit Enkeln begeistern sich für das Hobby

Von Josef Schneider

ELLWANGEN – „Wir haben eine ganz einfache Eisenbahn im Keller und müssen ein bisschen Pep reinbringen“, berichtet Günther Widmann. Lediglich eine seiner Loks ist fahrbereit, die andere ist defekt. Der Dewanger war am Samstag mit seinem zwölfjährigen Sohn Niklas in der Sankt-Georg-Halle Schrezheim unterwegs und hat dort auf der Modelleisenbahnbörse der Modelleisenbahnfreunde Ellwangen Weichen und ein Start-Stopp-Signal gekauft.

„Jetzt muss der Dorfplatz noch gemacht werden, es fehlen Pflastersteine und Teer.“ Niklas fasziniert das Bauen der Anlage, er ist der Gestalter.

Vater und Sohn finden das Angebot der Modelleisenbahnbörse okay. „Da ist ordentlich was geboten“, freut sich Günther Widmann, der zum ersten Mal solch eine Veranstaltung besucht hat. Günther Widmanns Modelleisenbahn ist der Rest der Anlage seines Vaters (Jahrgang 1939), der früher eine „Rieseneisenbahn“ hatte, sie aber aus Platzgründen an die Deutsche Bahn verkauft hat.

Ein 80-jähriger Mann aus Crailsheim, der mit seinem 18 Jahre jungen Enkel gekommen war, erzählte von seiner auf digital umgestellten Eisenbahnanlage im Dachgeschoss seines Hauses: „Da verbringe ich meine karge Freizeit. Da basteln und bauen wir, so wie wir Zeit haben.“ Lokomotiven,

Waggons, Trafos, Schienenmaterial, aber auch Bausätze für Häuser, Kirchen und Bahnhöfe sowie jede Menge Modellautos waren auf der Börse zu haben. Das Angebot reichte vom König-Ludwig-Zug über den Luft-hansa-Airport-Express bis hin zur Oktoberfest-Bierwagen-Garnitur und zum echten THW-Hilfszug, zusammengestellt für einen angenommenen Katastropheneinsatz. Die 16 Händler kamen aus ganz Deutschland, von Hannover über Göppingen, Pforzheim und Tauberbischofsheim bis in den Ansbacher Raum und München. Organisiert wurde die Börse, was das Händlergeschehen angeht, von Peter Schmid und Günter Boy.



Günther Widmann und Sohn Niklas lieben ihre Modelleisenbahn. FOTO: SJ